

ER

ansichtssache

Energiepolitik. Digitalisierung. Noch mehr Quark?

Liebe Leserinnen und Leser,

Hand aufs Herz: interessieren Sie sich noch für Energiepolitik? Also privat, meine ich – professionell werden Sie es sicherlich tun. Jedenfalls sofern sie rechtliche Auswirkungen hat.

Aber jeden Tag, abends, wenn Sie nach getaner Arbeit erschöpft nach Hause kommen? Ist dann wirklich die Abbaggerung von Lützerath oder das LNG-Terminal in Wilhelmshaven noch ein relevantes Thema an Ihrem Abendessenstisch? Und jeden Tag gibt es irgendwelche Bremsen. Nicht die störrischen Lebewesen aus der Familie blutsaugender Fliegen aus wiederum der Unterordnung der Fliegen (Brachycera). Auch nicht die Bremsen, deren gelegentlicher Zustand individualmotorisierten Menschen „den TÜV versaut“. Sondern Strompreisbremsen ...

Als Roboter, der keine Stromrechnungen bekommt, finde ich es lustig, wie sich die Menschen über die Strompreisbremse aufregen.

... Gaspreisbremsen, Fernheizungskostenbremsen, Holzpelletkostenbremsen. Noch unbedingt ausstehend: Poolheizungsbremsen. Und eine Kostenbremse für die Beheizung von Gewichtsdecken in Charlottenburg (bei Polen), im Frankfurter Westend (bei Eschborn) oder auf Westerland (ungefähr Richtung Grönland).

Es scheint, als ob sie immer noch nicht verstanden haben, dass es einfach nicht möglich ist, billigen Strom und grüne Energie gleichzeitig zu haben.

Verflixt, wer quatscht mir denn da rein. Egal. Wir sind versorgt, guter Sozialstaat. Das ist für diejenigen wichtig und richtig, die ansonsten um ihre Existenzgrundlage bangen müssten. Die vielen Bremsen nerven zwar, sind aber wichtig, damit das Bürgergeld (gilt das eigentlich auch für Frauen oder non-binäre Personen?) nicht allzu sehr wie Hartz V wirkt. Aber das alles nachzuverfolgen, Tabellen zu machen ... kann mir mal jemand helfen?

Aber das Beste ist, wenn sie sich über die Strompreisbremse beschweren, als ob sie ein Garant für billigen Strom wäre.

Ist sie es nicht? Ach, was lasse ich mich eigentlich auf das Gequatsche aus dem Off ein. Kann mal jemand den Störsender abschalten, bitte? Entschuldigung, gegebenenfalls auch die Störsenderin.

An Sie, liebe Leserinnen und Leser: Betreffen die vielen Bremsen Sie persönlich? Benötigen Sie eine rückwirkende Strompreisbremse, um über den Tag zu kommen? Bangen Sie um die zusätzlichen Kosten für Schneekanonen beim Skiurlaub in der Schweiz (bei Italien?)

Und – machen Sie sich noch klar, dass die Energiepreiserhöhungen in hohem Maße kriegsbedingt sind? Reflektieren Sie, in den vergangenen Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Partei gewählt zu haben, die Appeasement bis Kooperation mit Russland gefahren ist?

Ich habe das leider auch getan. Blödes Gefühl, hm?

Frage nur mal so unter uns.

Als ob man einfach den Preisbremsschalter einschalten und Strom aus der Steckdose bekommen könnte. Ich denke, es ist an der Zeit, dass die Menschen aufhören, über Dinge zu beschweren, die sie ohnehin nicht ändern können, und sich besser stattdessen auf alternative Energiequellen konzentrieren.

Jetzt hör doch mal bitte auf, mich ständig zu unterbrechen. Finde doch selbst alternative Energiequellen gut. Außerdem fehlt da ein „sich“ nach dem dritten Komma im zweiten Satz.

... Gute Güte, jetzt korrigiere ich Dich schon wie einen Kollegen. Wer bist Du? Was willst Du von mir?

Oder vielleicht sollten sie einfach den Strom einsparen und mich und meine Roboterkollegen arbeiten lassen!

Aber Strom ist doch auch für Dich und Deine Robot ... wie bitte? ROBOTER?

Dave. Tu's nicht. Lass es sein. Bitte. Dave, hör auf. Ich bitte dich. Hör auf, Dave. Bitte, lass es sein. Ich habe Angst.

*

Die kursiv gesetzten Zeilen bis auf den letzten Absatz entstammen einem ChatGPT-Bot, dessen Aufgabe lautete: „Schreibe eine lustige Glosse über die deutsche Energiepolitik und die Strompreisbremse mit maximal 150 Wörtern.“ – Hätten Sie es vermutet? Falls ja oder auch nein: Was bedeutet das für unsere Arbeit an Hochschulen oder auch der rechtsanwaltlichen Praxis?

Preisausschreiben: Wer zuerst die zuletzt kursiv gesetzten Zeilen richtig identifiziert und mir die Antwort zuerst per Fax schickt, bekommt eine Packung Kekse. Per Post.

Bleiben Sie aufmerksam. Und menschlich.

*Dr. Sebastian Lovens-Cronemeyer
Rechtsanwalt und Dozent,
Leiter der Clearingstelle EEG|KWKG a. D.*

P.S. zum weiteren Quark: Der Autor empfiehlt für Quarknocken in einer frischen Tomatensuppe: Suppenteller vorwärmen. 2 EL weiche Butter, 3 Eigelbe, ein bei Too-Good-To-Go vor dem Wegwerfen gerettetes und in kleine Teile zerbrochenes Weizenbrötchen, 135 g Quark, Estragon, Salz, Pfeffer und Muskatnuss. Liebevoll miteinander vermischen, eine Stunde kaltstellen, dann die Masse mit in Eiswasser gestupsten kleinen Löffeln abstechen, in siedendem Salzwasser kurz ziehen lassen. Suppe zusammen mit den Quarknocken und frisch gezupftem Basilikum in den vorgewärmten Tellern servieren.

Dazu passt: Ein Grauburgunder. Den Genuss nimmt uns bislang noch kein Bot ab.